

Biographische Hinweise zu den Autorinnen und Autoren der Festschrift

Jean Benoist, Dr en médecine, Dr en science (anthropologie). Begann als Laborleiter der „Institut Pasteur d’outre-mer“, dann Professor für Anthropologie an der Université de Montreal (UdeM) und zuletzt an der Universität Paul Cezanne Aix-Marseille (1981–2000), dort Gründer von AMADES (Anthropologie médicale appliquée au développement et à la santé). Humanbiologische Forschungen zur Beziehung zwischen sozialen und biologischen Fakten, Populationsgenetik und Erbpathologie (Saint-Barthélemy/kl. Antillen); zur kulturellen Vermischung (métissages) auf Martinique; medizinanthropologische Forschungen zu therapeutischen Systemen in multiethnischen Gesellschaften, zu kreolischen Gesellschaften (Antillen, Maskarenen) und zum kreolischen Hinduismus.
e-mail: oj.benoist@wanadoo.fr

Wolfgang Bichmann, Dr. med., MCommH (Liv.), Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, Tropenmedizin. 1980–1982 Distriktarzt und Koordinator des DED-Basisgesundheitsprogramms in Kouandé/Benin. 1983–2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Tropenhygiene und Öffentliches Gesundheitswesen der Universität Heidelberg. 2003–2009 Sachverständiger für den Bereich Gesundheit in der KfW-Entwicklungsbank, dort bis 2012 Leiter des Kompetenzzentrums Gesundheit, Bildung und Soziale Sicherung der deutschen Finanziellen Entwicklungszusammenarbeit.
e-mail: wolfgang.bichmann@gmx.de

Walter Bruchhausen, Dr med., Dipl. Theol., M. Phil. (Health Care Ethics). 1995–1997 ärztliche Tätigkeit in der Not- und Wiederaufbauhilfe in Ruanda und Ost-Kongo. Seit 1998 Forschung, Lehre und Beratung an den Universitäten Bonn, Aachen und Köln. Ethnomedizinische und historische Forschung zum medizinischen Pluralismus im Südosten Tansanias für die Habilitation in Geschichte, Anthropologie und Ethik der Medizin 2004. DFG-geförderte Forschungspro-

jekte zu Gesundheit und Religion sowie zur Entwicklung von Global Health; verschiedene Lehrprojekte zu Medical Anthropology und Global Health.
e-mail: walbruch@uni-bonn.de

Claus Deimel, Dr. phil., Ethnologe. Arbeitete seit mehr als 40 Jahre mit Rarámuri in Chihuahua (Mexiko), beruflich zuletzt Direktor des Grassi Museums für Völkerkunde zu Leipzig (2000–2013) und der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen (ab 2004). Zahlreiche Veröffentlichungen über die Kulturen der Sierra Tarahumara, u. a. *Tarahumara. Indianer im Norden Mexikos* (Syndikat, Frankfurt am Main 1980) und *Die rituellen Heilungen der Tarahumara* (Reimer, Berlin 1997), *Des Museums neue Kleider. Die Riten im Museum der Menschen* (VWB-Verlag, Berlin 2017), 2018 Film *El Antifaz. Tschüss die Seele – Die Verabschiedung* (36 min).
e-mail: clausdeimel@mac.com

Hans Jochen Diesfeld, Dr. med. Facharzt für Innere Medizin, Tropenkrankheiten. Vormalig Ordinarius für Tropenhygiene und Öffentliches Gesundheitswesen, bis 1997 Direktor des Instituts für Tropenhygiene und Öffentliches Gesundheitswesen Universität Heidelberg (heute Institut für Global Health); Schwerpunkt in Forschung und Lehre zu Gesundheitssystemen in Entwicklungsländern. Erstmals wurde dort ab Mitte der 1970er Jahre „Ethnomedizin“ (Medical Anthropology) als Teil von Forschung und Lehre zu Gesundheitssystemen in postgraduierte und studentische Unterrichtseinheiten integriert.
e-mail: h-j.diesfeld@t-online.de

Harald Grauer, Dipl. Theol. Studium der Theologie, Ethnologie und Vergleichenden Religionswissenschaften in Freiburg i. Br., Basel und St. Augustin b. Bonn. Zwischen 2006 und 2009 Tätigkeit am Institut für Ethnologie der Universität Bonn und Forschungsaufenthalte in Südafrika. Seit 2009 angestellt am Anthropos Institut in St. Augustin b. Bonn. 2011

Übernahme der Leitung der Bibliothek des Anthropos Instituts.

e-mail: h_e_grauer@yahoo.de

Katarina Greifeld, Dr. phil., Ethnologin. Lehrtätigkeiten in der Medizinethnologie an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland, seit mehr als zwanzig Jahren entwicklungspolitische Beraterin im Bereich sexuelle Gesundheit und Gender, Experte für Monitoring und Evaluierung von Programmen in der Entwicklungszusammenarbeit (Afrika, Asien, Lateinamerika). Letzte Buchpublikation: *Medizinethnologie. Eine Einführung* (Reimer, Berlin 2013).

e-mail: greifeld@gmx.de

Dieter Haller, Dr. phil., Ethnologe. Habilitation 1999 an der Viadrina, Frankfurt/Oder, seit 2005 Professur für Ethnologie an der Ruhr-Universität-Bochum, Mitbegründer des dortigen Zentrums für Mittelmeerstudien. Seine Forschungsschwerpunkte: Fachgeschichte, Marokko (Tanger), Gibraltar, Mittelmeerraum, Trance und Besessenheit, Sufismus, Grenzen, Korruption, Diaspora. Schriften: *Gelebte Grenze Gibraltar* (2002), *DTV-Atlas zur Ethnologie* (2005), *Die Suche nach dem Fremden* (2012), *Tanger – der Hafen, die Geister, die Lust* (2016).

e-mail: dieter.haller@ruhr-uni-bochum.de

Klaus Hoffmann, Professor Dr. med., Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, Schwerpunkt Forensische Psychiatrie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; 1983–1987 als Arzt mit „Dienste in Übersee“ (DÜ) in Botswana, seither im Zentrum für Psychiatrie Reichenau tätig, seit 1997 als Medizinischer Direktor der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie; seit 2007 apl. Professor im Fachbereich Psychologie der Universität Konstanz; Einzel- und Gruppenlehranalytiker; zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge zur transkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie sowie zur Geschichte der Psychoanalyse.

e-mail: K.Hoffmann@zfp-reichenau.de

Peter Kaiser, Dr. med., Dr. phil., Tropenmediziner, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Ethnologe. Seit 1993 ethnomedizinische Feldforschung und weltweit Tätigkeit in Krisenregionen, seit 2000 mit Schwerpunkt auf „Mental Health and Psychosocial Support in Developing Countries“. 2012–2014 Chefarzt am Zentrum für Psychiatrie in Winnenden.

2015–2017 Referent für Psychiatrie am Sozialministerium Baden-Württemberg. Ab 2016 Professor für Religionswissenschaft an der Universität Bremen. Aktuell seit 2018 ärztlicher Leiter des Ambulatoriums für Folter- und Kriegesopfer des Schweizer Roten Kreuzes in Bern.

e-mail: kaiserpeter@t-online.de

Eckhardt Koch, Prof. Dr. med., Facharzt für Neurologie, Psychiater und Psychotherapie. Bis Januar 2017 Leitender Arzt „Interkulturelle Psychiatrie“ der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen-Marburg. Seit Gründung im November 1994 bis 2010 erster Vorsitzender der Deutsch-Türkischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosoziale Gesundheit e. V. (DTGPP). Seit 2013 Migrationsbeauftragter der Vitos Holding Kassel und seit 2014 Honorarprofessor am Institut für Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft der Philipps-Universität Marburg. Forschungsfelder Transkulturelle Psychiatrie und interkulturelle Öffnung von Institutionen, zahlreiche zumeist transkulturell-psychiatrische Publikationen in Büchern und Zeitschriften.

e-mail: eckhardt.koch@t-online.de

Leonie Krahl, M. A., Bsc. Physiotherapeutin und Medizinethnologin. 2011–2013 Physiotherapeutin am Klinikum der Ludwig-Maximilian-Universität München. Seit 2016 technische Assistentin/Physiotherapeutin am Julius-Wolff-Institut der Charité – Universitätsmedizin Berlin, mit Lehrtätigkeit in den Bereichen Rehabilitation, Physiotherapie und Biomechanik.

e-mail: leoniekrahl@yahoo.de

Ruth Kutalek, Priv.-Doz. Mag. Dr., Medizinanthropologin. Sie ist an der Unit Medical Anthropology und Global Health, Abteilung für Sozial- Präventivmedizin, Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien tätig. Forschungsfelder sind medizinanthropologische Perspektiven von Infektionskrankheiten (Ebola, Lassa Fieber, Masern), Vulnerabilität, Migration von Gesundheitspersonal, medizinische Ethik und Ethnopharmakologie (u. a. Geophagie). Sie hat medizinanthropologische Curricula mitentwickelt und in Gulu/Uganda einen Masterkurs Medizinanthropologie initiiert. Zurzeit ist sie PI im Projekt SONAR-global „A Global Social Sciences Network for Infectious Threats and Antimicro-

bial Resistance“ (im Rahmenprogramm Horizon 2020 EU-finanziert).

e-mail: ruth.kutalek@meduniwien.ac.at

Wolfgang Krahl, Dr. med., Dipl. Psych., Facharzt für Psychiatrie/ Psychotherapie. 1978–1981 mit dem DED in Hospital Bahagia/Ipoh dem größten psychiatrischen Krankenhaus in Malaysia tätig, ab 1983 Mitarbeit im Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren. Von 1992–1997 Associate Professor und Consultant Psychiatrist an der University of Malaya (UM) in der malaysischen Hauptstadt Kuala Lumpur. Jetzt im Fachbereich Forensik im Klinikum München Ost beschäftigt. Von 2009–2016 Vorsitzender der AGEM, seit 2000 im Vorstand von i.nez (International Network for Cooperation in Mental Health). Lehrtätigkeit in Äthiopien, Kenia, Mosambik und Tansania. E-Mail: drwkrahl@yahoo.de

Frank Kressing, Dr. hum. biol., Ethnologe. Ab 1980 Studium der Völkerkunde, Vergleichenden Sprachwissenschaften und Empirischen Kulturwissenschaften an der Universität Tübingen; Mitarbeit beim World Uranium e. V. in München; Jugendbildungsreferent beim Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine; Lehrbeauftragter im Fach Europäische Ethnologie der Universität Augsburg; seit 1992 wiss. Mitarbeiter an der Universität Ulm (Anthropologie/Kulturanthropologie); dort 1995 Dissertation (Westliche Medizin in der Kallawaya-Region); seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Universität Ulm.

e-mail: frank.kressing@uni-ulm.de

Helmar Kurz, M. A., Ethnologe. Er studierte von 2003–2009 Ethnologie, Religionswissenschaft und Ur- & Frühgeschichte an der WWU Münster. Seit 2011 lehrt er im BA-Studiengang Kultur- & Sozialanthropologie sowie im MA-Studiengang **Social Anthropology** am Institut für Ethnologie der WWU Münster in den Bereichen der Religions- und Medizinethnologie. Seit 2015 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-geförderten Forschungsprojekt „Diversifizierung von Mental Health – Therapeutische Orte des brasilianischen Spiritismus“. Seit 2016 ist Helmar Kurz Vorstandsmitglied der AGEM, seit 2018 im Redaktionsteam der Zeitschrift *Curare*.

e-mail : hkurz_01@uni-muenster.de

Ute Luig, Professorin für Ethnologie. Sie lehrte an der FU Berlin von 1990 bis 2008 und war davor wissenschaftliche Assistentin in Heidelberg und Akademische Rätin in Mainz. Interessengebiete: Genderforschung, Besessenheit und Modernität in afrikanischen Gesellschaften, Ethnomedizin, mit der Spezialisierung auf traditionelle Heiler und Aids; Erinnerungspolitik. Zahlreiche Publikationen und Feldforschungsaufenthalte in Uganda, Elfenbeinküste, Tansania, Sambia, Zimbabwe, Kambodscha. e-mail: luig@zedat.fu-berlin.de

Katharina Sabernig, DDr.med. et phil., Kulturanthropologin. Sie ist assoziierte Forscherin der Medizinischen Universität Wien sowie des Instituts für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und unterrichtet an verschiedenen universitären Institutionen in Wien in Kursen für Studierende zu den Bereichen transkulturelle Gesundheit, medizinische Terminologie und Tibetische Medizin. Ihre früheren Projekte konzentrierten sich auf medizinische Wandbilder im Kloster Labrang (Provinz Gansu/China) und auf anatomisches und pharmazeutisches Wissen in klassischen tibetischen Texten.

e-mail: sabernig@aon.at

William S. (Bo) Sax, Professor für Ethnologie. Er studierte an der Banaras Hindu University, der University of Wisconsin, der University of Washington (Seattle) und der University of Chicago, wo er 1987 in Anthropology promovierte. Er lehrte in Harvard, Christchurch, Paris und seit 2000 in Heidelberg, wo er Inhaber des Lehrstuhls „Ethnologie Südasien“ am Südasien-Institut ist. Er hat drei Monographien bei der Oxford University Press über die Kultur und Religion des westlichen Himalayas veröffentlicht, vier Sammelbände zu Ritual, Theater und medizinischer Anthropologie herausgegeben und Dutzende von Aufsätzen zu verwandten Themen geschrieben. e-mail: william.sax@urz.uni-heidelberg.de

Ekkehard Schröder, Jahrgang 1944, Nervenarzt sowie Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Naturheilverfahren. Studienbeginn mit Theaterwissenschaften und Germanistik in München und Saarbrücken, dann Studium der Medizin und Ethnologie in Kiel, Heidelberg und Mainz. Seit Beginn der AGEM in dieser aktiv, 1986–1993 1. Vorsitzender, Ehrenamtliche Leitung der Redaktion *Curare*.

rare 1978–1993, ab Vol. 2001 erneut als Herausgeber i. A. der AGEM. Interessengebiete: Maghreb, Westafrika, Ethnobotanik, Ethnopsychiatrie, Musikethnologie, Wissenschaftstheorie. Klinische Tätigkeit im Bereich der psychosomatischen Rehabilitation, seit 1998 in freier Kassenarztpraxis psychotherapeutisch tätig bis 2012 (Wiesbaden, ab 2003 in Potsdam).
e-mail: ee.schroeder@t-online.de

Annika Strauss, M. A., Ethnologin. Sie ist seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethnologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und promoviert zum Thema „Madness, Bureaucracy and Gender in Mumbai, India“. Seit November 2018 ist sie als Projektkoordinatorin eines Stadtteilprojekts zur Gesundheitsförderung in der Hustadt/Bochum bei der IFAK e. V. angestellt und absolviert seit Kurzem eine zweijährige berufliche Weiterbildung am Theaterpädagogischen Zentrum Münster. Interessengebiete: Sozialanthropologie der Psychiatrie, Gender und Sexualität, Organisationsanthropologie, Angewandte Medizinethnologie, Methodologische Selbst-Reflexion in der Feldforschung sowie das Lernen und Lehren sozialanthropologischer Themen und Fragestellungen.
e-mail: annika.strauss@www.de

Hannes Stubbe, Prof. Dr. phil. habil., Dipl. Psych. Er vertritt die psychologische Anthropologie an der Universität zu Köln. Über 200 Publikationen in 10 Ländern (u. a. Krankheitserklärungen brasilianischer Indianer, der depressive Mensch, Verwitwung und Trauer im Kulturvergleich, Formen der Trauer, Psychologie in Brasilien, alienista, banzo, Herero, Suizid, Transkulturelle Kinderpsychotherapie, Geschichte der Hypnose, Nimuendajú, Lexikon der Psychologischen Anthropologie, Sigmund Freud in den Tropen, Kleines Lexikon der Afrobrasilianistik, Kleine Kunstgeschichte Brasiliens, Kölner Beiträge zur Ethnopsychologie und Transkulturellen Psychologie. Feldforschungen u. a. in Brasilien, Indien, China und Mosambik.
e-mail: hstubbe@uni-koeln.de

Sjaak van der Geest, Emeritierter Professor für medizinische Anthropologie der Universität Amster-

dam. Feldforschungen in Ghana und Kamerun und Bücher und Artikel über Ehe, Wahrnehmung und Praktiken in Bezug auf Geburtenkontrolle, Hexerei, Feldforschung über ghanaische „Highlife Songs“, Missionare und Anthropologen, sowie zu Themen der medizinischen Anthropologie (kultureller Kontext von Arzneimitteln in nichtwestlichen Gemeinschaften, Ethnographie des Krankenhauses, Wahrnehmung von Hygiene und Abfallbewirtschaftung sowie zu den sozialen und kulturellen Bedeutungen von Pflege im Alter in Ghana). Von 1989 bis 2012 Gründer und Herausgeber der Zeitschrift *Medische Antropologie*. Persönliche Website: www.sjaakvandergeest.nl.
e-mail: s.vandergeest@uva.nl

Martine Verwey, lic. phil. I, Sozialanthropologin. Sie arbeitete als Dipl. Ernährungsberaterin in verschiedenen Schweizer Spitälern und als Sozialwissenschaftlerin in Forschung (Soziale Sicherheit gewaltbetroffener Frauen, Gesundheitsförderung traumatisierter Flüchtlinge) und Entwicklung (Pflegerdidaktik und Migration) sowie Evaluation (HIV-Prävention und Sexwork) und Intervention (Migration, Partizipation und Gesundheit). Lehrtätigkeit in Medical Anthropology an der Universität Zürich. Derzeit Beraterin im Forschungsprojekt *Palliative care at home: A multiperspective study on the complex needs of ALS family caregivers* am Institut für Bio- und Medizinethik der Universität Basel.
e-mail: verwey@active.ch

Maria Vivod, PhD., Sozialanthropologin. Sie hat einen Abschluss (1996) in französischer Literatur an der Universität von Novi Sad (Serbien) und promovierte 2005 an der Maurice Bloch Universität in Strasbourg, wo sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungslabor „Dynamics of Europe“ assoziiert ist. Sie hält Vorträge, macht Dokumentationen und veröffentlicht auf Deutsch, Englisch, Französisch, Serbisch und Ungarisch. Aufgrund ihrer freiberuflichen Tätigkeit beschäftigt sich Maria Vivod neben Medical Anthropology mit Themen aus den Bereichen Friedens- und Konfliktforschung und Visual Anthropology.
e-mail: vivod@hotmail.com